

L A G E B E R I C H T 2 0 2 3

I. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die AG für Steinindustrie als Rohstoffversorgungsunternehmen betreibt im Neuwieder Becken und in der Vulkaneifel insgesamt sechs Betriebsstätten. Die in der Nähe befindlichen Rohstoffressourcen, meist vulkanischen Ursprungs, werden für die verschiedensten Diversifikationen abgebaut, aufbereitet und der jeweiligen verarbeitenden Industrie zur Verfügung gestellt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Wirtschaftslage im Bausektor war 2023 sehr angespannt. Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe beziffert den Rückgang im Bauhauptgewerbe mit 5 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Marktentwicklung hatte direkte Auswirkung auf das Geschäft der AG für Steinindustrie. Wenn auch nicht alle Produkte des Portfolios gleichermaßen betroffen waren, so war der Rückgang im Bereich Sand und Kies am deutlichsten. Der erhebliche Rückgang im Hausbau hatte zu Folge, dass z.B. weniger Transportbeton und Fertigbetonteile verbaut wurden. Beides bilden Key-Accounts in diesem Produkt-Cluster. Dies stellt sich in den Hauptprodukten wie folgt dar: Kies (-0,6 Mio.€), Bims (konstant), Lava (+0,5 Mio.€), Perlite (-0,3 Mio.€). Die Frachterlöse sind um 1,7 Mio.€ durch die Auslagerung in der VULConnect GmbH zurückgegangen.

Der hohe Bedarf an natürlichen Substraten stellte erneut Primärerzeuger vor erhebliche Herausforderungen, neue Vorkommen zu sichern, Genehmigungen langfristig zu erhalten und die benötigten Qualitäten produktionsseitig sicherzustellen.

Die Doppelbelastung aus Absatzdruck auf der einen Seite und dem Produktionsdruck auf der anderen Seite bescherte der Gesellschaft erneut ein arbeitsintensives Geschäftsjahr mit unvorhergesehener Volatilität. Der Vorstand hat dennoch an der Preispolitik der eigenen Primärrohstoffe festgehalten und musste daher Umsatzrückgänge akzeptieren.

Diese angespannte Situation hat sich noch deutlicher auf die HKP ROHSTOFFE GmbH ausgewirkt. Überregionale Handelswaren haben in der rückläufigen Baukonjunktur preislich weniger Anklang gefunden als im Vorjahr. Die in Summe geringer benötigten Schüttgüter wurden bei Bedarf priorisiert lokal bezogen. Auch wurden Anwendungen, die für die Spezialrohstoffe eingesetzt werden, konjunkturbedingt reduziert. Durch den Ergebnisabführungsvertrag zwischen den Tochtergesellschaften mit der AG für Steinindustrie bedingt die HKP eine Belastung des Jahresergebnisses für die Gesellschaft.

Erfreulich war die Entwicklung der VULConnect GmbH, die sich weiterhin stabilisieren konnte und an einer positiven Entwicklung festgehalten hat. Dies war nicht nur durch die effektive Disposition eigener LKWs möglich, sondern vornehmlich durch den Einsatz Drittfahrzeuge von Partnerspeditionen. Der Gewinn der VULConnect GmbH fließt über den Ergebnisabführungsvertrag in die Bilanz der AG für Steinindustrie ein.

Darüber hinaus gelang es der STEINAG B.V., unsere erste internationale Tochtergesellschaft, bestehende Vertriebswege zu stabilisieren und neue Produkte, wie Schaumglas, in das Produktportfolio mit aufzunehmen. Das in Heteren (Niederlande) ansässige Unternehmen, vertreibt somit Rohstoffe der AG für Steinindustrie als auch internationale Rohstoffe in den BENELUX Ländern.

Nach wie vor besteht jedoch eine Diskrepanz zwischen den noch vorhandenen Rohstoffen und dem Bedarf der verschiedensten Industrien, die die AG für Steinindustrie bedient. Hier sind speziell die Sand-, Kies- und Bimserzeugnisse zu erwähnen, die mittlerweile auch überregional zu einem knappen Gut werden. Nicht selten kommt es daher bereits zu Limitierungen in Abnahmemengen, um Rohstoffvorräte wirtschaftlich zu schonen. Bei anhaltendem Rohstoffbedarf wird dies zunehmend eine Herausforderung darstellen, die mit hohem wirtschaftlichem Aufwand verbunden ist.

Wir stützen uns weiterhin auf ein breites Produktportfolio. Auch anwendungsspezifische Sonderprodukte, wie Phonolith und Perlit, beinhalten Marktpotential, das noch lange nicht ausgeschöpft ist. Somit fokussieren wir uns weiter auf unsere Kernkompetenzen und darauf, die Schüttgüter fortlaufend qualitativ zu verbessern, um Verkaufspreise zu realisieren, die der Knappheit der Rohstoffe und dessen einmaligen, vulkanischen Ursprungs gerecht werden.

Der Vorstand ist, angesichts der Marktlage in 2023, grundsätzlich mit dem Geschäftsjahr 2023 zufrieden, liegt jedoch unter den Prognosen.

2. Lage

a) Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2023 konnte das Rohergebnis gegenüber dem Vorjahr nicht erreicht werden. Dies ist insbesondere auf das schwache Umsatzniveau zurückzuführen. In den Umsatz des Vorjahres floss jedoch auch die damals erhobene Energiezulage. Die Personalkosten liegen leicht über dem Vorjahresniveau. Die Abschreibungen haben sich im Bereich der Ausbeuterechte leicht reduziert. Die sonstigen Aufwendungen sind leicht gesunken. Das Jahresergebnis wird auch von angepassten Rückstellungen beeinflusst, die einer Neubewertung der Rekultivierungsverpflichtungen zugrunde liegen.

Ertragslage	2023		2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Rohergebnis	12.520	100,0	14.247	100,0
Personalkosten	4.416	35,3	4.330	30,4
Abschreibungen	925	7,4	1.069	7,5
Sonstige Aufwendungen für die Betriebsleistung	6.938	55,4	7.332	51,5
Betriebsergebnis	241	1,9	1.516	10,6
Finanzergebnis	-157	-1,3	-74	-0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	84	0,6	1.442	10,1
Ertragsteueraufwand	-48	-0,4	537	3,9
Jahresergebnis	103	0,8	881	6,2

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen im Bereich der Bodenschätze wurde erheblich gesteigert im Vergleich zum Vorjahr. So wurde zur Sicherung von Rohstoffen in 2023 TEUR 254 investiert. Dies unterstreicht den Fokus des Unternehmens, langfristig Rohstoffe zu sichern. Die Prioritäten weiterhin auf Stärkung der Lava- und Kiesvorräte gelegen haben.

Im Sachanlagevermögen sind die üblichen Ersatzbeschaffungen und Instandsetzungen durchgeführt worden, sodass auch in diesem Bereich keine nennenswerten Änderungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 zu nennen sind. Der Rückgang der Finanzanlagen steht hauptsächlich im Zusammenhang mit den in 2022 gewährten Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die im Jahr 2023 teilweise zurückgeführt worden sind.

Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert hauptsächlich aus dem Anstieg der Vorräte, der sonstigen Aktiva sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dem steht eine Reduzierung der Forderungen gegen Verbundunternehmen und der Liquididen Mittel gegenüber.

Die Eigenkapitalquote blieb nahezu unverändert im Geschäftsjahr 2023.

Das Fremdkapital liegt in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Vermögensstruktur	31. Dezember 2023		31. Dezember 2022	
	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	9.149	60,5	9.012	60,9
Finanzanlagen	645	4,3	836	5,6
Anlagevermögen	9.794	64,8	9.848	66,5
Vorräte	2.285	15,1	1.697	11,5
Forderungen, liquide Mittel, ARAP	3.040	20,1	3.252	22,0
Umlaufvermögen	5.325	35,2	4.949	33,5
Vermögen gesamt	15.119	100,0	14.797	100,0

Kapitalstruktur	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	7.510	49,7	7.407	50,1
Rückstellungen	4.483	29,6	4.412	29,8
Verbindlichkeiten, PRAP	3.126	20,7	2.978	20,1
Kapital gesamt	15.119	100,0	14.797	100,0

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

	2023	2022
	TEUR	TEUR
Deckungsbeitrag 2	7.973	9.878
Deckungsbeitrag 3	239	1.516

Für die Steuerung des Unternehmens verwenden wir die Kennzahlen 2 und 3. Im Geschäftsjahr 2023 lagen beide Werte unter dem Vorjahr und unter dem prognostizierten Wert. Hinsichtlich der Gründe verweisen wir auf unsere Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Ertragslage.

III. Prognosebericht

Die AG für Steinindustrie setzt weiterhin auf eine nachhaltige Rohstoffbasis und einer damit verbundenen Geschäftskontinuität. Die Leistungsfähigkeit von Rohstofflieferanten wird an den verfügbaren, aufbereiteten Mengen und deren Qualitäten gemessen. Die Verlässlichkeit von rohstofffördernden Unternehmen definiert sich aktuell hauptsächlich durch die Langfristigkeit der Rohstoffquellen. Für Kunden gilt, eine langjährige Strategie präsentieren zu können. Kies, Lava, Perlit, Phonolith sind homogene Massenschüttgüter, deren Qualität durch Normen festgelegt sind und nur im Einzelnen Produktdifferenzierungen zulässt. Die AG ist deshalb fokussiert auf die Prozessoptimierung in der Produktion. Durch die fortlaufende Intensivierung der Zusammenarbeit mit verbundenen Unternehmen stärkt der Vorstand auch im Jahr 2024 die Leistungsfähigkeit. Auch wurde 2024 bereits mit dem Bau der neuen Verwaltung in Plaidt/Kretz begonnen.

Durch den weiteren Ausbau der Digitalisierung in der Verwaltung, wie auch in den Werken, streben wir ein höheres Maß an Transparenz und Flexibilität an. Dadurch hebt der Vorstand Effizienzen zwischen der Verwaltung in Neuwied und den einzelnen Produktionsstandorten.

Die weiterhin hohe Nachfrage an vulkanischen Rohstoffen lässt uns positiv in das kommende Jahr blicken.

Der Vorstand rechnet im Jahr 2024 mit einem Deckungsbeitrag 2 und 3 der deutlich über dem Niveau von 2023 liegt sowie einem deutlich positiven Ergebnis.

IV. Chancen- und Risikobericht

Wenn auch das Geschäftsjahr 2023 die Erwartungen marktbedingt verfehlt hat, ist der Vorstand zufrieden und zuversichtlich für 2024. In diesen volatilen Zeiten hat sich die Firmengruppe um die AG für Steinindustrie robust gezeigt.

Umgesetzte und noch in der Implementierung befindende Initiativen wie die Einführung eines neuen IT-Systems berühren alle Geschäftsfelder und betreffen sowohl Prozessoptimierungen als auch konsequente Kostensenkungs- und Portfoliomaßnahmen.

Wir sind sicher, die AG für Steinindustrie gewinnt weiter an Attraktivität bei unseren Kunden, Belegschaft, Lieferanten und Öffentlichkeit; wir sind vorbereitet auf die Herausforderungen des Marktes und die Chancen, die sich uns jetzt bieten. Weiter gilt es die Arbeit in den Bereichen zu intensivieren, in denen die Gesellschaft noch Verbesserungsbedarf sieht.

Der Vorstand hat für das Jahr 2024 die Energiebeschaffung erneut intensiv evaluiert und auf dieser Grundlage strategische Entscheidungen getroffen. Die Situation am Energiemarkt scheint sich mittelfristig weiter zu entspannen, birgt jedoch stets Risiken, die kalkuliert werden müssen.

Zur Absicherung und Evaluierung verschiedenster finanzieller Situationen wird von der AG für Steinindustrie für jedes bedeutsame Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan entwickelt, mit dem Ziel, Unwägbarkeiten und Risiken vom Unternehmen abzuhalten und Sachverhalte rational einordnen zu können.

Sobald das Risiko eines Ausfalls bei finanziellen Vermögenswerten besteht, werden buchhalterische Wertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus verfügt die AG für Steinindustrie über ein ausgereiftes Debitorenmanagement. Zudem werden vor der Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung Informationen über die Bonität des zukünftigen Kunden eingeholt.

V. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente der Gesellschaft liegen in Form von Finanzanlagen, Darlehensverbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen vor. Die Gesellschaft verfügt über einen allgemeinen qualitätsbewussten und zuverlässigen Kundestamm. Zahlungsausfälle oder Wertberichtigungen treten nur in absoluten Ausnahmen auf. Darüber hinaus unterhält und pflegt die AG mit ihren Kunden eine langjährige und vertrauensvolle Wirtschaftsbeziehung. Die Beteiligungsgesellschaften unterliegen einem strikten Beteiligungscontrolling.

Entstandene Verbindlichkeiten werden zu jeder Zeit in der vereinbarten Frist beglichen. Kurzfristige Kredite werden in aller Regel durch Kontokorrentlinien in Anspruch genommen. Ziel des eingeführten Risikomanagements ist es, die erfolgs- und zukunftsorientierten Ziele wirkungssicher zu erreichen und zu festigen und das Unternehmen gegen finanzielle Risiken jeglicher Art zu schützen.

Die AG für Steinindustrie ist durch den Abschluss diverser Versicherungen gegen finanzielle Risiken geschützt.

VI. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 50 % und im Vorstand von 0 % für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2024 festgelegt.

Neuwied, 17. Juni 2024

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR STEININDUSTRIE

gez. Wolfgang Pitzen
Vorstand

gez. Cornelius Kirsche
Vorstand